Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Inserate: Die fünfspaltige Annpareillezeile . 30 Cts. Lusland . . 50 Cts. Reklamezeile . 1.— Sr.

Humoristisch-satyrische Wochenschrift

21 bonnement; 3 Monate Fr. 3.50 6 Mte. Gr. 6.—, 12 Mte, Fr. 11.— Sel postamilichen Abonnemente ist eine Gebühr von 20 Kp. mehr zu entrichten.



Der Weiße Clar

(Seldinung von J. S. Boscovits)

Aun schleise dein Schwert, das rosig und stumps Zus Erlösung geharrt, mein Polen! Es ziehen die Raben über den Sumps, Nach Osten die Arähen und Dohlen. Zim Marterpfahl über Blut und Gleisch Wardst du gehöhnt und geschändet, Zieh' nun den Dorn aus blutendem Sleisch. Die endlose Schmach ist geendet.

Aun recke den eisernen Sittig, mein 21ar, Den Rops, den dein Slügel geborgen, Und leuchte mit glasklarem 21uge ins Jahr, Und hebe dein Herz in den Morgen! Es slackern die ruhmvollen Sahnen im Wind, Es reitet Frau Freiheit den Schecken — Jeht mußt du, Polen, mit Weib und Kind Die toten Trompeter erwecken....

Erwecke die Selden der Aevolution, Die Märtyrer sinstrer Bedrängnis, Und wappne den Uhn und rüste den Sohn Und spreng' in die Lust ihr Gefängnis! Und spreng' die Aerker sibirischer Sast! Dein Gelst geht frei aus den Toren! Das Vaterland war eure Leidenschaft, Und Polen ist niemals verloren....

Sieh' deine Areise, weißer 21ar! Nach Osten zogen die Dohlen 21us uraltem Schlase zum Lichte klar Stieg srei aus der Anechtschaft Polen. Die Zeit ist gekommen, ergreise sie jeht. Das Herz in Ersüllung zu weiten! Polonia ist in den Sattel geseht, Ich denke, sie weiß zu reiten . . .

Ulrich von Sutten